

lich nebeneinander standen und daß der Erbfehler der Griechen, die gegenseitige Eifersucht, die draußen so viel Blut und Tränen kostete, hier, im heiligen Bezirk nur in friedlichen Agonen, in den pythischen Spielen sich auswirkte. Kampf, Sieg und Ruhm war das Lebenselement dieses Volkes, es war seine Größe und sein Verhängnis, solches verkünden diese Monumente auch noch in Trümmern.

7. DIE SCHATZHÄUSER

Wie in Olympia und Delos, so hatten auch in Delphi verschiedene griechische Stadtstaaten eigene Schatzhäuser (*θησαυροί, οἴκοι, ναοί*), in denen die kostbaren dem Gotte gestifteten Weihgeschenke (*ἀναθήματα, κειμήλια*) aufbewahrt wurden. Sie gehörten zwar dem Gotte, aber die Stifter behielten doch eine Art Kontrolle über dieselben, sie waren der Stolz und die Freude der Besucher auch für spätere Geschlechter. Auf keinem Gebiete brachten die Ausgrabungen größere Überraschungen und Erfolge wie bei den Schatzhäusern. Früher stellte man sie sich als Rundbauten vor, ähnlich dem „Schatzhaus des Atreus“ in Mykene, und Planskizzen, die nur auf literarischer Überlieferung beruhten, bezeichneten sie mit einem Kreise. Jetzt wissen wir es besser. Die Schatzhäuser waren kleine Viereckbauten, kapellenartige Tempelchen, mit und ohne Säulen, meist dorischen, einige ionischen Stils. In Delos wurden durch die Ausgrabungen fünf, in Olympia zwölf, in Delphi mindestens siebzehn im Temenos des Apollon, dazu zwei im Temenos der Athene Pronaia nachgewiesen. Während sie in Olympia alle zwölf nebeneinander auf einer Terrasse errichtet waren, standen sie in Delos und Delphi zerstreut und ganz verschieden orientiert da, wo es eben Platz gab im heiligen Bezirk.

Es hat viel Streit gegeben über die Benennung der delphischen Schatzhausfundamente, die acht von Pausanias erwähnten (Korinth, Sikyon, Siphnos, Theben, Athen, Knidos, Potidaia, Syrakus) sind nun mit einiger Sicherheit nachgewiesen. Die Skulpturen der Schatzhausgebäude sind zum Teil merkwürdig gut erhalten und sind das Wertvollste, was die Ausgrabungen uns geschenkt haben; eines, das Schatzhaus der Athener, konnte man aus den Trümmern fast vollständig wieder aufbauen. Die Schätze freilich hat schon Pausanias nicht mehr darin vorgefunden.